

[Das Gericht verurteilte die Fahrerin, durch deren Verschulden bei einem Verkehrsunfall eine Mutter und ihr 13-jähriger Sohn ums Leben kamen, zu acht Jahren Haft](#)

27.07.2026

Das Gericht befand die 31-jährige Fahrerin für schuldig, gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen zu haben, was im Dezember 2025 zum Tod von zwei Menschen und zur Verletzung einer weiteren Person geführt hatte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Gericht befand die 31-jährige Fahrerin für schuldig, gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen zu haben, was im Dezember 2025 zum Tod von zwei Menschen und zur Verletzung einer weiteren Person geführt hatte.

Quelle: Staatsanwaltschaft der Oblast Transkarpatien

Details: Mit dem Urteil des Bezirksgerichts Wolowets wurde die Frau zu acht Jahren Haft verurteilt, verbunden mit einem dreijährigen Fahrverbot.

Die Staatsanwaltschaft wies nach, dass die Verurteilte am 27. Dezember 2025 auf der Autobahn „Kiew – Tschop“ beim Führen eines Nissan Pathfinder grob gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen hatte. Im Bezirk Wolowets geriet sie auf die Gegenfahrbahn, wo sie mit dem Fahrzeug einer Familie aus Winnyzja kollidierte, die nach einem Urlaub auf dem Heimweg war.

Am Steuer des Fahrzeugs der Geschädigten saß der Ehemann. Neben ihm saß seine 48-jährige Ehefrau, auf dem Rücksitz befand sich ihr 13-jähriger Sohn. Das Fahrzeug befuhr die eigene Fahrspur, alle Familienmitglieder waren mit Sicherheitsgurten angeschnallt.

Der Junge erlag noch am Unfallort seinen Verletzungen. Seine Mutter starb einige Stunden später im Krankenhaus, ohne das Bewusstsein wiedererlangt zu haben. Der Vater erlitt mittelschwere Verletzungen.

In seiner Stellungnahme während der Verhandlung erklärte der Leiter der Bezirksstaatsanwaltschaft, Myroslav Patskan: „In diesem Fall sind vor allem die Folgen von entscheidender Bedeutung. Zwei Menschen sind ums Leben gekommen. Einer von ihnen war ein Kind. Eine weitere Person hat überlebt, aber ihre Familie für immer verloren.“

Das Gericht gab zudem den zivilrechtlichen Klagen der Geschädigten auf Ersatz des immateriellen Schadens teilweise statt.

Bis das Urteil rechtskräftig wird, bleibt die Verurteilte ohne Möglichkeit einer Kaution in Haft.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 289

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.